

GEMEINDEBRIEF BRUCKBERG

November 2015 – Januar 2016



Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine
Mutter tröstet.

Jesaja 66,13 - Jahreslosung 2016

*Abba, du,
heilig - glücklich sollst du sein!*

*Mög' doch dein „Königtum“,
in das du uns für immer führen wirst,
jetzt schon Wirklichkeit werden
in unserer Welt.*

*Gib uns - zum Teilen - heute unser Brot,
nur so viel, wie wir nötig haben,
Brot für den Leib und Brot für die Seele!*

*Schulden haben wir vor dir, so wie wir auch
voreinander Schuldner sind - unendlich viel
hast du gut bei uns! Und unsere Schuld:
Lass uns vertrauen,
dass du uns dennoch liebst,
und hilf uns, einander zu vergeben,
wie du uns vergibst und aufrichtest.*

*Und, du: lass uns nicht zurückfallen
in ein Leben ohne dich, Abba,
du wunderbarer Gott ...*

Reinhard Körner

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Jesaja 66,13

„Flucht nach Ägypten“ ist der Titel des Bildes auf der Vorderseite dieses Gemeindebriefes. Es stammt von dem palästinensischen Maler Sliman Mansour. Er lebt in Israel und ist in der Nähe von Bethlehem zur Schule gegangen: dem Ort der Geburt Jesu mit einer Baracke auf einem Feld, wo die Engel den Hirten erschienen. All die Geschichten um die Geburt Jesu sind den heutigen Bewohnern von Bethlehem zwar Geschichten aus der Vergangenheit. Sie sind aber zugleich räumlich so nahe, dass darüber der Zeitunterschied aufgehoben wird. Palästinenser suchen Schutz in einem Staat Israel, in dem sie sich unterdrückt, verachtet und als Menschen zweiter Klasse erleben. Die Christen unter ihnen lesen, hören und beten: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“. Aber auch in unserer vermeintlich so sicheren Welt in Deutschland sehnen sich viele nach Trost, nach Geborgenheit und Schutz. Das gilt für uns alle und die hunderttausenden Asylbewerber, die in den letzten Monaten dazu kamen.

Gott selbst gibt uns mit der frohen Botschaft, mit seinem Sohn Jesus, Antwort auf unsere Fragen. Jesus gibt dazu an die Menschheit die Erfahrungen weiter, die er gemacht hat. Er weiß, wie dieser „Gott“ anzureden ist und lehrt uns das mit dem Auftakt des „Vaterunser“: „Abba“, „lieber Vater“. Das Gebet auf der links gegenüberliegenden Seite ist dem Vaterunser nachgedichtet. Es möge uns dazu aufmuntern, uns vertrauensvoll an Gott zu wenden, ihn anzureden: „Und, du: lass uns nicht zurückfallen in ein Leben ohne dich, Abba, du wunderbarer Gott...“.

In dieser inneren Haltung dürfen wir immer wieder aufs Neue zu ihm kommen, etwa wenn wir den Kontakt zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und zu ihm verloren haben. ER tröstet uns *wie eine Mutter!* Dieser Gott hat eine zutiefst mütterliche Seite. Die Mutter auf dem Bild, die den kleinen Säugling voller Zärtlichkeit und mit all ihrer Kraft an ihr Herz drückt und ihm Schutz zu geben versucht, gibt nicht auf. Sie, besser, Gott selbst trotz der harten, kalten und öden Welt. Zu ihm sollen auch wir „Du“ sagen und beten: „Mög’ doch dein ‚Königtum‘, in das du uns für immer führen wirst, *jetzt* schon Wirklichkeit werden in unserer Welt.“

Dass wir das Tag für Tag, Moment für Moment erkennen, erfahren und glauben, wünsche ich uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit: Auf der Schwelle, über die wir in ein neues Jahr 2016 hineingehen und auf der uns Gott selbst entgegenkommt, um uns zu begegnen und zu begleiten.

Ihr Pfarrer Dr. Moritz Fischer

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Keine eigene Bruckberger Präparandengruppe 2015

Leider gibt es für den Präparanden- und Konfirmandenjahrgang 2015/17 nur ganz wenige Anmeldungen. Schweren Herzens entscheiden Pfarrer Fischer und der Kirchenvorstand, mit diesem Herbst keine eigene Gruppe zu „gründen“, sondern die betreffenden Jugendlichen offiziell erst zum nächsten Jahr dazu zuzunehmen.

Die Wenigen werden möglichst in die Jugendarbeit einbezogen und mit dem jetzigen Konfirmandenkurs in Kontakt gebracht. So können auch sie erfahren, dass ihre kirchliche Heimat Bruckberg ist.

Ihre „Präparandenschuhe“ stehen bereit für sie. Sie sind uns herzlich willkommen, um zu lernen, wie das geht: „Love God, love People!“ – „Liebe Gott, liebe die Menschen!“



Kein „Adventsschmuck“ 2015

Unsere seit Jahren erfolgreiche Aktion „Adventsschmuck“ muss jetzt leider enden. Es besteht nun keine Möglichkeit mehr die Räumlichkeiten in der ehemaligen Gärtnerei zu nutzen.

Den vielen fleißigen Händen, die Jahr für Jahr zahlreiche Adventskränze, Gestecke Bögen usw. hergestellt haben ein ganz herzliches Dankeschön. Es war immer eine Augenweide ihren „Adventsschmuck“ zu bestaunen und kaufen zu können.



Das Stammteam hat in den vielen Jahren zum Gelingen dieser Aktion beigetragen: Frau Brosel, Frau Carl, Frau Hetzel, Frau Schneider, Frau Schuh, Frau Tschine und nicht zuletzt Frau Raßbichler, die jahrelang die Logistik übernommen hatte und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Danke!

Neue Organistin auf Zeit

Liebe Gemeinde

Ich erinnere mich noch, wie ich als kleines Kind im Familiengottesdienst in meiner Heimatgemeinde St. Lukas in Augsburg, wo auch ihr Pfarrer Moritz Fischer sein Vikariat machte, zur Orgel hinaufsaß, alle Pfeifen so hell glänzten und mich deren Klang sehr beeindruckte. Irgendwann durfte ich nach einem Gottesdienst selbst ausprobieren Orgel zu spielen. Damals war ich noch zu klein um mit den Füßen zu den Pedalen zu kommen, aber ich war begeistert.



Nach meiner Konfirmation 2008 begann ich, mich in der Jugendarbeit meiner Gemeinde zu engagieren. Da mir Musik sehr viel Spaß macht, ich schon Geige und Klavier spielte und mich die Orgel immer noch faszinierte, fragte ich meinen damaligen Pfarrer, ob er einen Orgellehrer für mich wüsste und ob ich an unserer Kirchenorgel üben dürfe. So kam es dazu, dass ich mit 15 Jahren regelmäßigen Orgelunterricht und einen eigenen Kirchenschlüssel bekam.

In der Abi Vorbereitungszeit musste ich leider aus zeitlichen Gründen mit dem Orgelspiel aufhören.

Nach dem Abi ging ich für ein Jahr in die USA um dort in einer sozialen Einrichtung zu arbeiten. Leider hatte ich dort keine Möglichkeiten zum Orgelspielen.

Als ich aber vor einem Jahr anfang in Neuendettelsau Theologie zu studieren, hatte ich endlich wieder die Möglichkeit dazu. Ich merkte relativ schnell, dass das Theologiestudium zwar interessant ist, mir die Musik aber mehr am Herzen liegt. Darum bewarb ich mich für einen Studienplatz am Augsburger Konservatorium und habe ihn glücklicher Weise auch bekommen.

Ich werde also ab diesem Wintersemester in Augsburg Musik mit Gesang im Hauptfach und Orgel im Nebenfach studieren. Da ich in Neuendettelsau viele tolle Freundschaften geknüpft habe und meinen Freund kennenlernte, werde ich noch viele Wochenenden dort verbringen und dann die Gottesdienste in Bruckberg an der Orgel musikalisch mitgestalten. Darauf freue ich mich sehr.

Theresa Valtl

UNTERSTÜTZUNG VON MIGRANTEN IN BRUCKBERG

Seit dem Sommer 2014 leben Familien aus Syrien und dem Irak in Bruckberg. Sie sind vor Bürgerkrieg und Krieg geflohen: Fluchtgeschichten sind immer Geschichten von Krieg, Bürgerkrieg, Folter, körperlichen Misshandlungen und schweren Menschenrechtsverletzungen.

Unsere Arbeit als Unterstützerkreis in Bruckberg fing damit an, dass jemand fragte ob wir nicht ein paar Fahrräder auftreiben könnten damit die Menschen beweglich sind. Gesagt, getan, so kamen wir in Kontakt mit einer Familie in der Markgrafenstraße. Bald stellte sich aber heraus, dass es nicht mit dem Bringen von einem Fahrrad getan ist, die Menschen brauchen Hilfe in vielen Bereichen des Alltags.



Frau Tschiene mit dabei am 1. Schultag!

Wenn sie in Bruckberg ankommen, fängt es damit an, dass sie in Zirndorf Papiere bekommen haben, aber nicht wissen was es damit auf sich hat. Sie müssen auf der Gemeinde angemeldet werden, sie müssen im Landratsamt bei der Ausländerbehörde angemeldet werden damit die finanzielle und die Gesundheitsfürsorge gegeben ist. Haben die Familien schulpflichtige Kinder oder Kinder die den Kindergarten besuchen sollen, müssen sie dort angemeldet werden. Sind die Kinder in der Schule geht es um die Hausaufgabenbetreuung. Die Hausaufgabenbetreuung nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, es ist jeden Tag mindestens eine Stunde. Erkrankt

jemand, geht es darum einen Arztbesuch zu machen, sind Besuche bei Fachärzten nötig muss man nach Ansbach, Heilsbronn oder auch nach Erlangen fahren.

Ein wichtiger Aspekt in unserer Arbeit ist das Vermitteln der deutschen Sprache, wir alle wissen ein gutes Miteinander hat mit verstehen zu tun. Verstehe ich den Anderen kann ich ihm auch vertrauen. Wir lernen jeden Tag mit ihnen Deutsch und wir erfahren, wie bemüht sie sind, Deutsch zu sprechen. Es ist schön zu sehen und zu erleben wie schnell Kinder lernen, aber auch zu sehen, dass einige Erwachsene durchaus in der Lage sind bei einem Arztbesuch oder beim Einkaufen, Vieles zu benennen.



Besuch im Freizeitmuseum Bad Windsheim

Um unabhängiger zu werden ist z. B. das Lesen eines Busfahrplanes sehr wichtig. Ein anderer Schritt, um sich im Alltag zurechtzufinden, ist das Lernen der Uhrzeit. Im Arabischen gibt es kein 13 oder 14 Uhr - das war am Anfang ein großes Problem - und so haben sie oft den Bus verpasst.

Sie sehen, die Arbeit ist sehr vielschichtig, der Unterstützerkreis in Bruckberg hat viel zu tun - aber es kommt auch viel Dank zurück. Mittlerweile ist es für unsere ausländischen Mitbürger kein Problem mehr an Veranstaltungen teilzunehmen, sei es das Brauereifest oder der Tag der Begegnung und nicht zu vergessen die Bruckberger Kirchweih. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde Bruckberg. Ab und zu steht auch ein

Besuch im Schwimmbad an oder eine Fahrt in den Tiergarten: Wir waren auch im fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim und auf dem Nürnberger Volksfest. Das sind alles Aktivitäten, die nötig sind, um nach den Erlebnissen im Bürgerkrieg und auf der Flucht in ein Stück „normales



Neue Fans und Talente für den 1. FCN

Leben“ zurückzufinden, in ein Leben ohne Angst vor Verfolgung, mit der Aussicht, zusammen mit der Familie ein neues Zuhause aufzubauen, Arbeit zu finden, die Familie zu ernähren und dabei die eigene Zukunft nicht unwissend, sondern ganz bewusst zu planen.

Christine Tschiene

GOTTESDIENSTE IN DER MARTINSKIRCHE

Sonntag, 1. November **22. Sonntag nach Trinitatis – Allerheiligen**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

16:00 Uhr Ökumenische Andacht am Friedhof mit dem Posaunenchor

Samstag, 7. November „**Vergänglichkeit, Natur und Mensch**“

15:00 Uhr Samstagskirche mit Team

Sonntag, 8. November **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr.in Karin Goetz

Sonntag, 15. November **Volkstrauertag**

10:00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl mit Pfr. Jürgen Dittmers

Mittwoch, 18. November **Buß-und Betttag**

15:00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl Saft mit Pfr. Matthias Weiß

19:00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl Wein mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

Sonntag, 22. November **Ewigkeitssonntag**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

Sonntag, 29. November **1. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr.in Karin Goetz

Samstag, 5. Dezember „**Wir feiern, dass wir Kinder Gottes sind –**

15:00 Uhr Samstagskirche mit Team

Kinder des Lichts“

Sonntag, 6. Dezember **2. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer,
dem Kirchenchor und dem Posaunenchor

Sonntag, 13. Dezember **3. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Dieter Arnold

Sonntag, 20. Dezember **4. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Friedrich Käßlinger



Montag, 21. Dezember **KITA**

17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer und Team

Mittwoch, 24. Dezember **Heiliger Abend**

15:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Dieter Fischer

16:30 Uhr Gottesdienst / **Krippenspiel** mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

22:00 Uhr Christmette mit Pfr. Dr. Fischer

Freitag, 25. Dezember **1. Weihnachtsfeiertag**

10:00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl mit Pfr. Matthias Weiß

GOTTESDIENSTE IN DER MARTINSKIRCHE

Samstag, 26. Dezember **2. Weihnachtsfeiertag**

10:00 Uhr Kirchenmusikalischer Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

Sonntag, 27. Dezember **1. Sonntag nach dem Christfest**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Schwester Friedl Kessler

Donnerstag, 31. Dezember **Altjahresabend**

16:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Walter Dahinten

Freitag, 1. Januar **Neujahr**

16:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

Sonntag, 3. Januar **2. Sonntag nach dem Christfest**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Matthias Weiß

Mittwoch, 6. Januar **Epiphania mit Aussendung der Sternsinger**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer und Diakon Klösel

Sonntag, 10. Januar **1. Sonntag nach Epiphania**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Schwester Friedl Kessler

Sonntag, 17. Januar **Letzter Sonntag nach Epiphania**

10:00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

Mittwoch, 20. Januar **„Vater Unser-Feier“ – im Gemeindetreff**

19:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer und Team

Sonntag, 24. Januar **Septuagesimae**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Dieter Arnold

Sonntag, 31. Januar **Sexagesimae**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Moritz Fischer

KIGO AM SAMSTAG 7. NOVEMBER

Thema: „Wir erforschen die Kirche“

Um **16:00 Uhr** treffen wir uns in der Martinskirche. Dort erkunden wir die Kirche bis in den Dachboden. Ob man wohl ganz Bruckberg sehen kann, wenn man im Dachboden ist?

Ende ist um **17:00 Uhr** in der Martinskirche.

Eure Lisa und das Kigo-Team



**KIRCHE MIT
KINDERN**

POSAUNENCHOR-KONZERT IN SOMMERHAUSEN

BlechArt und MundArt

Besinnliches und Heiteres zur Advents- und Weihnachtszeit

Posaunenchor Bruckberg

und

Günther Hießleitner

Samstag, 28. November um 16:30 Uhr

St. Bartholomäuskirche

in Sommerhausen



Wer den Posaunenchor gerne begleiten möchte, kann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag mitfahren. Der Bus fährt um **13:00 Uhr** an der Pforte ab. Es besteht die Möglichkeit den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Abendessen ist in Gollhofen geplant. Rückkehr wird gegen 22:00 Uhr sein. Anmeldung bitte bei Susanne Meyer Tel. 8921 / Silvia Kühnel Tel.91150

LIEDPREDIGT AM 2. ADVENT

Thema: „Macht hoch die Tür“ – Wie passt das zusammen: Der Advent Jesu Christi und die Ankunft von vielen Asylanten bei uns?



Lassen Sie sich überraschen, was unser bekanntes Adventslied an zeitgemäßer Botschaft zu bieten hat.

Es wirken der Kirchenchor und der Posaunenchor mit.

FRIEDENSLICHT AM 3. ADVENT

Von Bethlehem wird ein Licht bis zu uns hierher nach Bruckberg gebracht. Auch bei Ihnen kann es leuchten. Kommen Sie doch am **3. Advent** um **17:00 Uhr** zu einer kurzen Andacht in die Martinskirche und bringen eine Laterne mit, dann können Sie das Friedenslicht nach Hause tragen und auch an Freunde, Bekannte und Nachbarn weitergeben.

Eine Aktion der Pfadfinder, Bruckberg



Krippenspiel 2015

Auch dieses Jahr gibt's wieder ein Krippenspiel, das am Heilig Abend in der Kirche aufgeführt wird!

Du hast bestimmt Lust mitzumachen!

Dann komm am **5. November um 17:00 Uhr** mit deinen Freunden und Geschwistern in die Kapelle der Martinskirche in Bruckberg zur ersten Besprechung und Rollenverteilung.

Wer keine Zeit hat, aber trotzdem mitmachen möchte, der melde sich bitte

bei mir
Lisa Gradl
09824/93191 oder

im Pfarramt
09824/923488

Wir freuen uns auf viele
begeisterte Kids !



©www.ClipProject.info

Also, man sieht sich 😊 eure *Lisa*

STERNSINGER TREFFEN SICH IM JANUAR 2016

Auch in diesem Jahr sammeln Sternsinger um Kindern in Not zu helfen. 2016 steht unter dem Motto „Segen bringen Segen sein – Respekt für dich, für mich, für andere in Bolivien und weltweit“.

Der erste Vorbereitungstermin ist am **2. Januar 2016** von **10:30 Uhr** bis **ca. 12:00 Uhr** in der Kapelle der Martinskirche.



BRUCKBERGER KÄRWA - RÜCKBLICK

Thema: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist...“ (Ps. 34,9)

In seiner Kärwa-Predigt verwies Pfarrer Moritz Fischer auf Sprichworte wie: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. So bringt es der Volksmund auf den Punkt, wie in unserem Leben Körper und Geist, Leib und Seele, äußerlich Sichtbares und innerlich Unsichtbares zusammenhängen. Wir sind und bleiben immer Geschöpfe Gottes und leben aus seiner Hand: Leiblich wie Geistlich.



Um diese Botschaft anschaulich zu machen, brachte der Bruckberger Pfarrer seinen original Bruckberger Bierkrug mit auf die Kanzel: Allerdings geht es beim Wort Gottes nicht um Bier, sondern um eine andere, „geistliche“ Nahrung. *Gott möchte unser Inneres mit seinem Heiligen Geist erfüllen*, um uns damit zu stärken, zu leiten und frei zu machen von

Schuld und Angst. Er möchte uns vor unüberlegtem Handeln und Reden bewahren. Im Abendmahl schenkt sich Jesus Christus seine Gegenwart voll und ganz – auch im Kärwa-Gottesdienst 2015 wurde das deutlich. Die vielen Kärwa-Bum, die anwesend waren, wissen, dass Gott uns beides schenken möchte: Fröhlichkeit im Gotteshaus und unterm Kärwa-Baum!

Preisfrage: Wer hat denn da seine „Kärwa-Wadln“ so schön dekoriert?

Bitte schriftlich im Pfarramt mit Angabe des Namens melden (Brief in den Briefkasten Alte Poststraße 1 und mit Datum versehen). Die drei ersten richtigen Antworten bekommen einen kleinen Preis.



Kuchenverkauf: Wir danken allen fleißigen Kuchenbäckerinnen, dem „Gemeindeteam“ bei der Bewirtung und **ALLEN**, die zum Gelingen dieses Beitrags zur Bruckberger Kärwa verholffen haben.

Der diesjährige Erlös betrug genau 800,-€. Diese Summe kommt unserer Gemeindegemeinschaft zugute. Beispielsweise werden 300,- € davon dazu beitragen, Unkosten zu decken, die bei der Arbeit mit Asylbewerbern entstehen.

Aufruf zur **57. Aktion** **Satt ist nicht genug!**

Brot für die Welt

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Spendentüten können im Gottesdienst / Pfarramt abgegeben werden.



WÜNSCHE ZUR ADVENTSZEIT

*Der Kirchenvorstand und Pfarrer
Fischer wünschen Ihnen einen
ruhigen, stimmungsvollen Advent
und ein gesegnetes Weihnachtsfest.*

TERMINE – FRAUENABEND

Montag, **2. November** um **20:00 Uhr** im Gemeindetreff
Ein Spieleabend für alle.



Montag, **7. Dezember** um **17:00 Uhr** Treffpunkt an der Sparkasse
Fahrt nach Ammerndorf – Wir begeben uns entlang des
Krippenwegs und besuchen den Ammerndorfer Mühlenladen

Montag, **11. Januar** um **20:00 Uhr** im Gemeindetreff
Vorbereitung für den Info-Abend zum Weltgebetstag im Februar.
Das Land das den Weltgebetstag ausrichtet ist Kuba.

GRUPPEN UND KREISE IN UNSERER GEMEINDE

Frauenabend

Am ersten Montag im Monat, 20:00 Uhr im Gemeindetreff
Leitung: Barbara Schneider, Silvia Kühnel

Kindergottesdienst

Wird gesondert bekanntgegeben
Leitung: Lisa Gradl

Hauskreis

bei Familie Christ, Am Sandhof 18
14-tägig, 19:30 Uhr

Kirchenchor

Dienstag, 20:00 Uhr, im Schloss
Leitung: Maximilian Rüb, Windsbach

Posaunenchor

Freitag 20:00 Uhr im Festsaal
Leitung: Susanne Meyer

U30-Chor

Sonntags, nach Vereinbarung
im Gemeindetreff mit Michaela Ehret



Morgenandachten

Jeden Morgen um 8:00 Uhr starten wir werktags mit 15 Minuten Andacht
in der Kapelle (montags auch in der großen Werkstatt) Kreativ - spirituell -
inspirierend. Sicher auch etwas für Sie!

Samstagskirche

Jeden ersten Samstag im Monat wird um 15:00 Uhr in der Kapelle
Gottesdienst in einfacher Sprache gefeiert. Entfällt im Januar.

Wir gratulieren

November 2015

- 02.11. Schuster Irmgard (81)
- 02.11. Lunz Rosa (76)
- 03.11. Bürkel Irmgard (71)
- 22.11. Dingfelder Karoline (94)
- 22.11. Dextl Margarete (86)
- 22.11. Heinzel Heinz (71)
- 24.11. Rheinhold Knut (91)
- 28.11. Kordter Rosemarie (75)
- 29.11. Pätkau Cornelius (82)



Dezember 2015

- 04.12. Bauer Frieda (76)
- 15.12. Klora Reinhard (77)
- 16.12. Fuhrmann Erika (88)
- 16.12. Richter Erika (77)
- 18.12. Schulz Christa (93)
- 21.12. Wolfshöfer Otto (73)
- 25.12. Störcher Erika (83)
- 27.12. Schabert Heinrich (87)
- 31.12. Staubitzer Karl (76)

Januar 2016

- 03.01. Adamski Sonja (80)
- 04.01. Schaller Helmut (75)
- 05.01. Stieglbauer Charlotte (84)
- 11.01. Niemeier Wolfram (79)
- 11.01. Mertel Irma (74)
- 19.01. Schmidt Frieda (84)
- 26.01. Scheuerpflug Anne (78)



Getauft wurden

Finn Engerer
am 02. August

Hannes Wagner
am 11. Oktober



Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, 11

Verstorben ist

Gudrun Breit
am 10.08.2015



Und dennoch gehöre ich zu dir!
Du hast meine Hand ergriffen und hältst mich.

Psalm 73, 23

Soll Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden, bitte im Pfarramt melden.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Pfarrer: Dr. Moritz Fischer **Telefon-Nr.:** 09824-923488
Sekretärin: Andrea Peters **Fax-Nr.:** 09824-923493

Öffnungszeiten: Donnerstag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde mit Pfarrer Dr. Moritz Fischer:

Mittwoch: 16:30 bis 17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Pfarramt: Alte Poststraße 1 91590 Bruckberg
Gemeindetreff: Schulweg 12 91590 Bruckberg

E-Mail-Adresse: pfarramt.bruckberg@elkb.de

Internet: www.bruckberg-evangelisch.de

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensfrau: Bärbel Carl, An der Steinleiten 3, Tel.: 09824-8604



Kirchenvorstand:

Diakon Reinhold Ast,
Gertraud Böhmklärer,
Schwester Friedl Kessler
Silvia Kühnel,
Christa Raßbichler

HILFE FÜR ALLE FÄLLE

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 0111 oder Tel. 0800 111 022 kostenlos !

Evang. Beratungsstelle für Ehe, Familie, Erziehung usw.

Karolinenstraße 29, 91522 Ansbach Tel.: 0981-14440

Evang. Diakoniestation

Frühlingstraße 5, 91560 Heilsbronn Tel.: 09872-97440

Bestattungen

Manfred Weber, Großhaslach, Talstraße 27 Tel.: 09872-1736 od.7701

IMPRESSUM

Der „Bruckberger Gemeindebrief“ ist kostenlos. Er wird herausgegeben vom
Evang.-Luth. Pfarramt Bruckberg, Alte Poststraße 1, 91590 Bruckberg Tel. 09824-923488
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Moritz Fischer Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 550
Bitte beachten Sie, dass der komplette Gemeindebrief auf der Homepage der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Bruckberg veröffentlicht wird.

Freiwillige Spenden sind willkommen: IBAN: DE37 7655 0000 0130 2231 00